

HEFT 40
1-2024

ANREGUNGEN AUS DEN PFARREIEN **ST. JOSEF UND ALLERHEILIGEN**
IM SEELSORGEBEREICH NÜRNBERG NORD-OST



*leicht.***gläubig**



Vorsicht zerbrechlich!



Goldene Spuren

**Eine Schale zerbricht, wie auch manches in unserem Leben,
wenn wir nicht aufpassen.**

Aber diese Brüche können wertvoll sein, können einen Neuanfang zeigen.

**So wie die sichtbaren Risse der Schale,
die mit Kitt und Goldstaub wieder zusammengesetzt und lackiert werden,
ein neues wertvolles Gefäß ergeben.**

„Kintsugi“ heißt diese Technik, die in Japan ihren Ursprung hat.

Mit großer Mühe werden die Scherben zusammengefügt.

**So wie auch die Brüche unseres Lebens
nicht ohne Mühe und Zeit wieder heil werden.**

**Es entsteht etwas Einzigartiges: eine wertvolle Schale,
ein neuer Lebensweg, mit goldenen Spuren.**

Liebe Leserinnen und Leser,



wahrscheinlich haben wir alle schon einmal ein Paket mit der Aufschrift „Vorsicht zerbrechlich“ erhalten. Wenn ich ein solches Paket in Händen halte, öffne ich es folgsam besonders vorsichtig, um den Inhalt nicht zu beschädigen. Und wie groß ist dann die Enttäuschung, wenn die Glasvase, Porzellanfigur, oder was auch immer sich im Paket befindet, nicht mehr heil ist, sondern Scherben im Paket liegen. Doch das ist meist nicht allzu schlimm: mit einem geeigneten Sekundenkleber lassen sich die Bruchstücke evtl. wieder zusammenfügen oder die Paketversicherung zahlt.... Bei weitem schlimmer ist es, wenn wir feststellen, dass unser Leben einem Scherbenhaufen gleicht, oder zumindest so manches zu Bruch gegangen ist: zerbrochene Hoffnungen oder Lebensentwürfe, zerbrochene Beziehungen zum Partner, zu Mitmenschen oder auch zu Gott. Das lässt sich nicht so einfach wieder zusammenkleben. Wie gehen wir mit solchen Brüchen in unserem Leben um? Fragen wir uns dann, ob wir nicht vorsichtig genug mit unserem Leben, unseren Beziehungen umgegangen sind? Ob wir selbst etwas falsch gemacht haben? Oder wer schuld daran ist? Kehren wir die Scherben einfach unter den Teppich und machen weiter wie vorher? Oder fügen wir die Bruchstücke zu etwas Neuem, auch wieder Schönem und Gutem zusammen, dem die Risse noch anzumerken sind, mit dem wir aber zufrieden, versöhnt sind? (Wie in der japanischen Kintsugi-Reparaturtechnik, wo aus Scherben mit einer speziellen Reparaturmasse und Gold neue Kunstwerke entstehen, bei denen es gewollt ist, dass die Sprünge deutlich zu sehen sind.) Diese Fragen wollen wir in unserer neuen leicht.gläubig-Ausgabe aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten.

Ostern hat ja nicht nur etwas mit bunt bemalten Eiern zu tun, die leicht zerbrechen, sondern es gibt uns Christen die Hoffnung, dass Gott uns mit all unserer Unvollkommenheit annimmt und uns einen guten Neuanfang schenkt.

In diesem Sinne ein frohes Osterfest
wünscht Ihnen im Namen des Redaktionsteams

Jutta Ertl

zerbrochen (werden)

Wie ohne Haut, wie ein rohes Ei... verletztbar, so fühlen wir uns manchmal. Ausgeliefert. Ohne Kontrolle.

Mag sein, dass uns eine schwere Krankheit aus der Bahn geworfen hat, der Verlust eines geliebten Menschen oder Fehlen finanzieller Basis, dass gewaltvoll geredet wurde, oder gar Gewalt erfahren wurde etc. All dies bringt uns an die Grenze, an unsere Grenzen. Wir haben keine Handhabe damit umzugehen, keinen Plan, wir sind ganz „offen“ ausgesetzt. Unser Gehirn versucht, das alles in Griff zu bekommen, die Emotionen schwanken zwischen Traurigkeit und Wut, sogar Hass, Zweifel stellen sich ein. Wie kann sowas bei mir passieren? Das trifft doch sonst nur „Andere“.

Gott ist fern, zweifeln wir. Gibt es ihn überhaupt? So was ist unmenschlich – un-göttlich! Das Endliche wird einem bewusst, nämlich, dass wir alle endlich sind. Alles endlich ist.

Nichts ist geworden, alles ist stets im Werden;
in dem ewigen Strom der Veränderung ist kein Stillstand.

Richtig, auch wir sind dem Wandel unterworfen. Manchmal muss dafür eine Grenzerfahrung her, ein „zerbrochen werden“, ein Chaos: um es neu zu ordnen. Zerbrochen wird dabei manchmal nur unsere Erwartung, unsere zu starre Haltung, unsere Einstellung wie das Leben zu sein habe, zu dem doch unausweichlich auch der Tod gehört. Vielleicht nur der „Tod“ eines Teils von uns... Um etwas Höheres zu erreichen? (z.B.: Verzicht auf eine liebe Gewohnheit und den Komfort, um das Klima zu retten) Wie dem begegnen, dem vorbeugen wurde ich gefragt, wie verhindern, dass wir zerbrechlich sind. Wie etwas Immanentes verändern?

Offenheit und Ehrlichkeit sich selbst gegenüber, Selbsthinterfragung: was muss ich ändern, was will geändert werden, wo könnten die Ursachen liegen und was schwer ist: Akzeptanz des Problems und aller zugehörigen Gefühle und ein Hineinentspannen (evtl. mit Entspannungstechniken, Yoga, Meditation, Gebet) in das, was noch gut ist und uns trägt (Freundschaft, Beziehungen, Kompetenzen, sichere Orte...). Nicht zuletzt: Mut zu Neuem und Vertrauen entwickeln in sich selbst und das Leben. Manchmal muss man sich auch Hilfe holen, denn oft sehen wir den „Balken im eigenen Auge nicht.“, oder können ihn nicht heilen.

Dass Frieden werden kann, aus hartem Glas, das bricht, ein Bambus wird, der sich im Wind biegt ohne zu brechen, ein Jesus, der sich dem Tod hingibt, ohne zu sterben.

Denn all unser Wirken und Gewirkt werden ist inbegriffen im EINEN, dem Göttlichen, dem Gott, denn nicht zuletzt in unserem Glauben wird klar gezeigt, dass das „Schlimme“ das „Zerbrechende“ zum Leben gehört und nicht ausgeklammert ist.

Und dass in uns ein „Gottgleiches“ existiert, das nicht zerstörbar ist.

Barbara Rüttinger

Zerrissen

Es gibt wohl kein Leben ganz ohne Schmerz, ohne Verlust, ohne etwas Zerrissenes. Doch was geschieht in uns, wenn unser äußeres Leben Risse bekommt? Und ist das Äußere von unserem Inneren überhaupt zu trennen?

Leib, Seele und Geist gehen lebenslang zusammen und beeinflussen einander, ja sind sogar abhängig voneinander. Unser Geist – Verstand genannt – versucht zu ordnen und zu verstehen. Was ist passiert? Warum? Was hätte ich anders machen können? Er arbeitet in zerrissenen Lebenssituationen auf Hochtouren.

Anders unser Leib, unser Körper. Sofort versucht er den Druck, die Angst, den Stress abzubauen. Er sucht nach Wärme, einer Umarmung, einem Lächeln und lösendem Weinen. Nicht selten krümmt er sich in Einsamkeit. Die Seele hat unzählige Möglichkeiten. Sie öffnet, sie schützt gleichzeitig. Sie hält (aus) und sie lässt (gehen). Risse und Zerrissenheit kann sie nicht ungeschehen machen. In ihrer Gottverbundenheit findet sie die Kraft in sich, die heilt und versöhnt.

Es ist die Versöhnung, die unser Leben und Zusammenleben wieder zusammenfügt. Dazu braucht es das innere Gespräch mit unserer Seele. Dazu braucht es SeelenführerInnen oder schlicht die Stille.

Wir nennen das „Gebet“.

Bernhard J. Wolf, Gemeindefereferent in St. Margaretha Heroldsberg

Der Mensch denkt, Gott lenkt

Niklas' Herz hat in der 28. Schwangerschaftswoche aufgehört zu schlagen. „Ich hatte so viel Schmerz in mir drin“, erinnert sich Mutter Yvonne Angermüller. Name und Geburtsdatum ihres Kindes sind eintätowiert in ihren Unterarm. Unvergessen. Kein Tag, an dem das Erlebte nicht präsent wäre. „Ein Kind zu verlieren, ist das Schlimmste, was einem passieren kann“, findet die gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte.

Als Niklas da war, so zart und zerbrechlich, fand sie ihn einfach nur schön. „Er sah aus, als schliefe er“, sagt sie. Die bunten Hand- und Fußabdrücke, die die Hebamme anschließend mit Papa Oliver gemacht hat, hängen heute gut sichtbar im Wohnzimmer der Familie. Wenn Yvonne Angermüller an die Segnungsfeier im Krankenhaus zurückdenkt, fühlt sie sich getragen: „Wir waren nicht allein mit unserem großen Kummer“, sagt sie. Während viele aus ihrem Umfeld darauf warteten, dass sie wieder „gut drauf“ war und funktionierte, brauchte Yvonne Angermüller Zeit für die Trauer um ihr Kind – und begriff diese zunehmend als Teil ihres Lebens. Bis heute. „Man kommt nie ganz über den Tod seines Kindes hinweg“, sagt sie. „Man kann höchstens lernen, damit zurecht zu kommen.“

Als Yvonne Angermüller wieder schwanger wird, ist da neben der großen Vorfreude auch Sorge: Was, wenn auch dieses Kind nicht lebensfähig ist? Dieser Gedanke war anfangs nicht leicht auszuhalten für die Eltern. Auch wenn am Ende das Glück überwiegt, als sie schließlich einen gesunden Säugling in den Armen halten.

Von diesem Glück ist eine Schwangere anderswo in Deutschland weit entfernt; zu diesem Zeitpunkt ist sie bereits Mutter von zwei Kindern. An einem Tag im Februar erfährt sie, dass ihr Mann auf dem Sportplatz zusammengebrochen ist. Herzstillstand. Vielleicht hat sie gerade das Abendessen vorbereitet, vielleicht hat sie gerade Memory mit ihren älteren Kinder gespielt, vielleicht hat sie gerade mit einer guten Freundin telefoniert, als sie die Todesnachricht erreicht. Als ihre Welt zusammenbricht und sie sich erst einmal lange allein, überfordert und unverstanden fühlt. Als sie sich zeitweise nicht freuen kann über das werdende Leben in ihrem Bauch und Mitleid aus so vielen Richtungen. Alles hätte sie dafür gegeben, wäre doch alles wieder wie früher.

Zerbrechliches Leben, zerbrochene Welt – von heute auf morgen. Alle Perspektiven dahin, unwiederbringlich zerstört. Heilt die Zeit wirklich alle Wunden? Unzählige Beispiele und Schicksale gibt es, die auf direktem Weg in die Zerbrechlichkeit und ins Leid führen: eine unheilbare Krankheit, die vorzeitig zum Tod führt. Ein tödlicher Autounfall, der eine ganze Familie zerreißt. Ein Kind, das nicht mehr essen will, das das Weitermachen verweigert, das keine Lebensfreude mehr empfinden kann und dem Tod entgegengeht. Große Not für alle, die zusehen müssen. Die helfen wollen und es doch nicht können. Denen die Hände gebunden sind.

Menschen sehen plötzlich keine Hoffnung und Zuversicht mehr. Wie ein Teller, der uns aus den Händen gleitet und vor unseren Augen unaufhaltsam in tausend Einzelteile zerspringt. Zerbrechlich und empfindlich wie eine Eierschale. Oder eine Seifenblase. Peng, zerplatzt. Ein gebrochenes Herz. Ein Lebenstraum, den ich mir anders vorgestellt habe.

Der Mensch denkt, Gott lenkt. Dieses salomonische Wort lässt uns womöglich hilflos zurück. Oder mag es uns irgendwie beruhigen? Ein wenig die Verantwortung von den Schultern nehmen? Vieles haben wir nicht in der Hand. Ein Leben ohne Schmerz gibt es nicht. Und doch gelingt es uns vielleicht manchmal, ihn zu spüren, diesen letzten Rückhalt in schwierigen Situationen. In denen uns der Boden unter den Füßen wegzureißen droht. Wenn es darum geht, den Kopf über Wasser zu halten, irgendwie. Zuversicht walten lassen trotz allem, was uns zugleich davon abhält. Nicht den Mut verlieren, obwohl wir eigentlich allen Grund dazu hätten. Trotzdem. Mit dem Blick auf den, der uns immer wieder aufzurichten vermag und in dessen Hand wir geborgen sein, dem wir vertrauen dürfen.

Ulrike Schwerdtfeger

GOTTESDIENSTE

Hinweis

Die Allerheiligen Kirche ist vom 8. April 2024 bis voraussichtlich 22. Dezember 2024 wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Die Gottesdienste an den Samstagen und Sonntagen finden ab 8. April in St. Benedikt, Tauroggenstr. 27 statt, die Werktagsgottesdienste im Pfarrzentrum Allerheiligen.

Allerheiligen

Graudener Straße 15
Telefon **0911- 99 09 86 50**

Samstag 17.30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 10.45 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag 18.00 Uhr Eucharistiefeier

St. Benedikt: Donnerstag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier
(außer am 1. Donnerstag im Monat!)

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.allerheiligen-nuernberg.de

Requiem für die Verstorbenen der Pfarrei Allerheiligen
jeden ersten Dienstag im ungeraden Monat um 18.00 Uhr
Pfarrzentrum Allerheiligen

Familiengottesdienste Allerheiligen

21.07.2024 10.45 Uhr Allerheiligen Eucharistiefeier als
Familiengottesdienst mit Chor auf dem Kirchenvorplatz von Allerheiligen,
anschließend Pfarrfest (mit KITA)

Kindergottesdienste Allerheiligen

Kindergottesdienst um 10.45 Uhr anschl. Bücherei,
im Pfarrzentrum Allerheiligen
24.03. / 28.04. / 23.06. / 21.07.2024

Friedensgebet Pfarrzentrum Allerheiligen

26.04. / 31.05. / 28.06. / 26.07.2024, jeweils 18.00 Uhr

Fair Trade Verkauf in St. Benedikt

11. / 12.05., 13. / 14.07.2024, jeweils nach den Gottesdiensten

St. Josef

Gießereistraße 2
Telefon **0911- 99 09 86 59**

Sonntag 09.30 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.st-josef-nuernberg.de

Requiem für die Verstorbenen der Pfarrei St. Josef
jeden ersten Mittwoch im ungeraden Monat um 18.00 Uhr in der
Pfarrkirche St. Josef

Familiengottesdienste St. Josef

16.06.2024 10.00 Uhr St. Josef Familiengottesdienst und Sommerfest
des Kindergartens St. Josef

Wortgottesfeiern

Kirchenträume

„Kirchenträume“ am 25.03. / 27.05.2024
jeweils 19.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Josef

RuhePunkt

„RuhePunkt“ am 29.04. / 24.06.2024
jeweils 19.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Josef

BESONDERE GOTTESDIENSTE



Karwoche und Ostern Allerheiligen

24.03.2024 10.45 Uhr Eucharistiefeier
29.03.2024 10.00 Uhr Beichtgelegenheit
29.03.2024 11.00 Uhr Kinderkreuzweg
29.03.2024 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
30.03.2024 22.00 Uhr Osternachtsfeier mit Chor und Speisensegnung
31.03.2024 10.45 Uhr Eucharistiefeier mit Speisensegnung
01.04.2024 10.45 Uhr Eucharistiefeier mit Solistin

Karwoche und Ostern St. Josef

24.03.2024 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe
(Palmzweige bitte selbst mitbringen)
28.03.2024 19.30 Uhr St. Josef Eucharistiefeier zum letzten
Abendmahl, anschl. Ölbergandacht
29.03.2024 15.00 Uhr St. Josef Feier vom Leiden und Sterben Christi
31.03.2024 05.30 Uhr St. Bartholomäus Ökumenische Auferstehungs-
feier mit Lichtritus und Taferneuerung, anschl.
Osterfrühstück
31.03.2024 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Speisensegnung
01.04.2024 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

07.04.2024 10.45 Uhr Allerheiligen Erstkommunionfeier
der Kinder 2024 von St. Josef und Allerheiligen
und deren Familien
12.05. / 26.05.2024 18.00 Uhr St. Josef Maiandacht
05.05. / 19.05.2024 18.00 Uhr St. Benedikt Maiandacht
09.05.2024 10.00 Uhr Stadtpark
Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst
02.06.2024 09.30 Uhr St. Benedikt Fronleichnamsprozession
nach Allerheiligen, anschl. Fest der Begegnung
16.06.2024 10.00 Uhr St. Josef Familiengottesdienst und Sommerfest
des Kindergartens St. Josef
21.07.2024 10.45 Uhr Allerheiligen Eucharistiefeier als
Familiengottesdienst auf dem Kirchenvorplatz
Allerheiligen,
anschl. Pfarrfest und KiTa-Sommerfest

Pfarrbüro Allerheiligen

Kasseler Straße 34

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr
10.00 - 12.00 Uhr,
Dienstag, Donnerstag
von 14.00 - 16.00 Uhr.



Christina Schmidt,



Daniela Michaelis

Telefonisch ist das
Pfarrbüro unter der
Nummer **0911- 99 09 86 50** zu erreichen.
Wenn Sie außerhalb der Öffnungszeiten
eine Nachricht auf den Anrufbeantworter
sprechen, rufen wir gerne zurück.

Email:
ssb.nuernberg-nord-ost@erzbistum-bamberg.de
Betreff: AH

Spendenkonto

LIGA-Bank:
IBAN DE27 7509 0300 0005 1156 12
BIC GENODEF1M05

Kindertagesstätte

Kindergarten und Kinderkrippe
Allerheiligen, Graudenzer Str. 11
Tel. **99 09 87 40**, Leitung: Kerstin Schnitzler
allerheiligen@gkg-nbg-kita.de

Bücherei

Graudenzer Str. 11
Öffnungszeiten: Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
(außer in den Ferien), einmal monatlich am
Sonntag nach dem Kindergottesdienst
einmal monatlich für die Kindertagesstätte
von 7.30 bis 8.30 Uhr



Wolfgang Breunig,
Kirchenmusiker



Eduard Kuharek,
Mesner



Benedikt Cupok,
Diakon im Zivilberuf

Pfarrbüro St. Josef

Georg-Strobel-Str. 26c

Öffnungszeiten:
Dienstag, Donnerstag
10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch
16.00 - 18.00 Uhr



Angelika Dehm,



Viktor Dering,
Mesner, Hausmeister

Telefonisch ist das
Pfarrbüro unter der
Nummer **0911- 99 09 86 59** zu erreichen.
Wenn Sie außerhalb der Öffnungszeiten
eine Nachricht auf den Anrufbeantworter
sprechen, rufen wir gerne zurück.

Email:
ssb.nuernberg-nord-ost@erzbistum-bamberg.de Betreff: JO

Spendenkonto

LIGA-Bank:
IBAN DE33750903000005115892
BIC GENODEF1M05

Kindergarten

Georg-Strobel-Straße 34c
Tel. **99 09 87 75**
Leitung: Frieda Schmidt
st-josef@gkg-nbg-kita.de



Gemeindereferent Heiko Eckert und Pfarrer Rainer Gast

U M W E L T A K T I V

Umwelt schützen – nachhaltig leben: was können wir tun? – Textilien

In vielen Bereichen sind wir inzwischen umweltfreundlich. Doch wie steht es mit unserer Kleidung? Wir wissen von schlechten Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie, doch über die Umweltbelastung durch die Herstellung erfahren wir kaum etwas. Dabei ist die Textilindustrie noch vor der Öl- und Gasindustrie die weltweit schmutzigste. Hierzu ein paar Fakten:

1. Verbraucher kaufen ca. 60 Kleidungsstücke pro Jahr – tragen sie allerdings nur noch kurze Zeit.
2. Die Bekleidungsproduktion steigt stetig, von 100 Milliarden im Jahr 2014 auf 183 Milliarden 2019.
3. Die Modeindustrie ist für bis zu 10 % der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich.
4. Nur 1 % der Kleidung wird wiederverwertet, während die Produktion jährlich um 2,7% wächst.
5. Unverkaufte/retournerbare Ware wird routinemäßig vernichtet; die Zahl der vernichteten Produkte in Europa umspannt 2020 geschätzt 1,5-mal die Erde.
6. Jede Sekunde wird eine LKW-Ladung voller Kleidung verbrannt oder landet auf einer Mülldeponie.
7. Über 80 % der schädlichen Umweltauswirkungen treten entlang der Lieferketten in den Ländern Südost-Asiens auf, wo der Großteil produziert wird.
8. Jährlich gelangen durch Waschen von synthetischer Kleidung 0,5 Millionen Tonnen Mikroplastikfasern in die Meere, das sind 35 % des gesamten freigesetzten primären Mikroplastiks.
9. Der Verpackungsmüll bei Online-Shops ist gigantisch. Z.B. stellt SHEIN, weltgrößter chin. Hersteller, täglich zwischen 6000 – 9000 neue Mode-Produkte her, verpackt und versendet sie.
10. Diese bestehen überwiegend aus Plastik: fast zu 60 % aus Polyester und anderen aus Erdöl gewonnen Materialien wie Nylon, Acryl, Polyurethan (PU) oder Elasthan. Schon jetzt verbraucht die Modeindustrie jährlich genauso viel Öl wie ganz Spanien.

Was können wir tun?

- * 40% unserer Kleidung tragen wir gar nicht! Sortieren Sie Ihre Kleidung und kreieren sie neue Outfits.
 - * Reparieren Sie Ihre Kleidung – soweit möglich.
 - * Verschenken Sie die Kleidung an Freunde oder Familienmitglieder.
 - * Mieten Sie Kleidung online auf Zeit – Winterbekleidung oder ein Ball-Kleid. Im Internet finden Sie viele Angebote (z.B. CLOTHESfriends, Leihdichfrei, Fairnica, Kleiderei, Ballroom-Outfitters).
 - * Kaufen Sie Second-Hand-Kleidung vor Ort oder online: z.B. bei momox, m.aboutyou, secondlife-fashion. Dort können sie auch Kleidung verkaufen!
 - * Gehen Sie zu Tauschpartys. Das nachhaltigste Kleidungsstück ist immer das nicht produzierte!
 - * Bei Neukauf: Achten Sie auf das Material! Am umweltverträglichsten sind Bio-Baumwolle und künstliche Zellulosefasern. Vermeiden Sie Kleidung aus Erdöl gewonnenen Stoffen.
- Wollen Sie noch mehr über dieses Thema wissen, lesen Sie Umwelt-Tipp 4, den Sie in Ihrer Kirche am Schriftenstand finden oder online [unterssb-nuernberg-nordost.de](https://www.ssb-nuernberg-nordost.de) unter „Nachhaltigkeit“ => Umweltteam Allerheiligen => Umwelt-Tipp 4.

Regina Pock, Pastoralreferentin im SSB



Kennen Sie „die Bänd“ von St. Josef?!



Wir singen und begleiten moderne geistliche Lieder für Gottesdienste (z. B. in der Osternacht, bei Firmungen, einmal bei einer Hochzeit und manchmal auch einfach so im Gottesdienst). Außerdem haben wir auch Pop-Songs in eigenen Arrangements und Chorsätzen im Repertoire.

Zur Historie der Band: In den 2000-er-Jahren gab es einzelne Band-Projekte, u. a. zur Gestaltung der Osternacht, damals unter der Leitung von Marcela Bella. Daraus entstanden der Wunsch und die Idee, eine feste Musikgruppe zu gründen, die regelmäßig übt. Damals habe ich deren Leitung übernommen. Die aktuelle Form der Bänd von St. Josef gibt es seit 2017, als wir für den bunten Abend des 50. Jubiläums von St. Josef Popsongs aus diesen 50 Jahren beigetragen haben.

Ein paar Worte zu meinem musikalischen Hintergrund: Als Zehnjähriger wollte ich gerne Heimorgel spielen. Mein Vater meinte damals aber, ich solle lieber erst ein billigeres Instrument lernen. Deswegen ging ich zunächst zum Gitarrenunterricht in der Schule und nahm ab der 7. Klasse Orgelunterricht. Mit 16 Jahren gründeten wir in der Gemeinde Ziegelstein die Band „Merkwürden“ und danach folgten viele kirchliche und nicht-kirchliche Bands und Musikprojekte aus den Musikrichtungen Gospel, Blues, Jazz, Soul und Rock als Bassist oder Keyboarder mit Piano, Orgel und Synthesizer. Mit Siggie Kuhn, der in St.-Josef sehr gut bekannt ist, bin ich auch bei den RuhePunkt-Gottesdiensten in St. Josef aktiv. Außerdem haben Siggie und ich auch die Band „die Musizierer“, in der wir deutschsprachige Gedichte vertonen.

Doch wieder zurück zur Bänd von St. Josef: wir sind derzeit ein knappes Dutzend Menschen, die gerne gemeinsam mehrstimmige Gesänge singen und begleiten. Die regelmäßige Probe ist - außerhalb der Schulferien - immer montags zwischen 19:30 und 21:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Josef. Wir freuen uns über neue Stimmen und Instrumente - bei Interesse einfach mal vorbeikommen!

Bernhard Wagner

„Raus mit Euch!“



Roland Zitzmann – Eine kurze Vorstellung

Vielleicht auf den ersten Blick eine ungewöhnliche Überschrift für eine Vorstellung meiner Person... Bevor ich Ihnen die üblichen Dinge erzähle, möchte ich Ihnen von meiner Motivation für den Dienst im Erzbistum erzählen.

Dieses obige Zitat stammt nicht von mir, sondern von Papst Franziskus und dies ist eine Botschaft an alle Bischöfe, Priester, Laien und Gemeindeglieder:

„Geht heraus aus euren bequemen, bürgerlichen Kirchenstrukturen und dem wärmenden Kreis der Überzeugten - verkündet das Evangelium an den Rändern der Städte, den Randexistenzen der Gesellschaft, den Armen, Einsamen, Zweiflern (...)“

Er spricht von einem „Zustand permanenter Mission“ und genau dies wünsche, hoffe und erwarte ich von mir selbst, in die Lebenswelten und Lebenswirklichkeiten der Menschen zu gehen, sie zu begleiten und Impulse zu geben und nicht darauf zu warten, bis die Menschen zu mir kommen. Die Frohe Botschaft findet durch Tun, Handeln und Begegnung ihren Weg! Zudem gibt es einen für mich weiteren wichtigen Satz von Franziskus:

„Kirche ist offen „für alle, alle, alle ohne Ausnahme!“ Unser pastoraler Blick, der Blick der Liebe auf anvertrauten Menschen richtet sich an alle Menschen unseres Seelsorgebereiches. Diesen Anspruch an den Dienst versuche ich durch vielfältige Tätigkeiten im Erzbistum zu gestalten; deshalb habe ich vor einigen Jahren im Auftrag der Hauptabteilung Schule ein neues Berufsbild entwickelt, den „ReligionslehrerPLUS“. Ziel war es dabei, „ungenutztes pastorales und theologisches Potential“ neben der Schule in Pfarrei und Sonderbereiche einzubringen.

Das bedeutet, neben dem Religionsunterricht gehören zu meinen Aufgaben derzeit auch der pastorale Dienst im SSB, Lehrerseelsorge, Referent gegen sexualisierte Gewalt, AOK-Beirat (KAB), Ersatzmitglied MAV, zudem bin ich Bibliodramaweiterbildner und Psychodramaleiter und versuche im Rahmen des Diözesanausschusses „Schule und Erziehung“ die Idee einer multi-religiösen Jugendarbeit im Erzbistum zu etablieren. Ein Steckenpferd und eine biographische Arbeit ist eine Tätigkeit als freier Mitarbeiter am Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg, außerdem engagiere ich mich im Lions Club und bin seit meiner Kindheit Mitglied der DPSG. Dieser Dienst macht mir (meist) viel Spaß und schenkt Sinn, ist alleine aber unbewältigbar. Neben Gottes Gnade, einer liebenden Familie und Freunden braucht es gute Kollegen und Kolleginnen, die unterstützen und inspirieren und nicht zuletzt die kraftschenkenden Begegnungen mit all den guten Menschen, die den Lebensweg kreuzen und begleiten. Dafür sage ich „Danke“.

Nun die „gewöhnlichen“ Fakten noch: ich bin Jahrgang 1965 und Ehemann einer wunderbaren Frau und ein beschenkter Vater mit zwei Kindern.

Roland Zitzmann

Gottesdienste in St. Benedikt

Die Allerheiligenkirche schließt – wegen Renovierungsarbeiten

Der vorerst letzte Gottesdienst in der Pfarrkirche Allerheiligen wird die Feier der Erstkommunion am Weißen Sonntag, 7. April 2024 um 10.45 Uhr sein. Ab Montag, 8. April müssen wir die Kirche wegen Renovierungsarbeiten leider schließen. Aus sicherheitstechnischen Gründen kann die Kirche auch an den Sonntagen nicht für den Gottesdienst zugänglich gemacht werden. Die Gottesdienste an den Samstagen und Sonntagen werden in der Kirche St. Benedikt (Tauroggenstraße 27) gefeiert werden. Wir sind dem Caritasverband sehr dankbar, dass wir die Kirche St. Benedikt voraussichtlich bis Dezember 2024 nutzen können. An allen Tagen der Woche wird St. Benedikt für Besucher zum stillen Gebet geöffnet sein. Auch gibt es dort die Möglichkeit, eine Kerze anzuzünden. Die Gottesdienste der Pfarrei Allerheiligen an den Werktagen feiern wir im Pfarrsaal Allerheiligen. Es wird alles darangesetzt, dass das Weihnachtsfest 2024 wieder in der Allerheiligenkirche gefeiert werden kann.

Pfarrer Rainer Gast



Unsere Orgel wird in Kattowitz weiter spielen



Allerheiligen sagt seiner Orgel „Ade“

Ein letztes Mal rauscht die Orgel in Allerheiligen mit Bachs Toccata d-Moll und Fuge zum Ende des Sonntagsgottesdiensts mächtig auf - dann legt sich Stille über den Kirchenraum. Nach der Messe stoßen Gottesdienstbesucher und Organisten auf ihr Instrument an, das die Gemeinde seit 1969 begleitet hat. Die ein oder andere Träne löst sich an diesem 4. Februar. Doch gibt auch die Zukunft der Walcker-Orgel Anlass, das Glas zu erheben, wird sie doch in einer Klosterkirche im polnischen Kattowitz (Gemeinde Panewniki) weiterklingen. Ein selten glückvolles Schicksal für eine Orgel, die hierzulande nur mit unverhältnismäßig großem finanziellen Aufwand (wie berichtet) hätte erhalten werden können. So aber zerlegen schon am Tag nach dem „Ade“ polnische Patres und Mitarbeiter zweier Orgelfirmen das zehn Tonnen schwere Instrument so behutsam wie sachgerecht. Sind die Orgelpfeifen, einige wiegen 90 Kilo und mehr, aus dem Prospekt herausgehoben, werden sie von der Empore aus abgeseilt und schließlich – wie auch der Spieltisch – verladen (siehe Fotos). Während die Orgel in Polen in aufwändiger Handarbeit überarbeitet und um technische Teile ergänzt wird, müht sich die Gemeinde von Allerheiligen weiterhin, das Spendenziel für die neue Orgel zu erreichen. Soll diese doch 2025 in die dann frisch renovierte Kirche einziehen...

Anabel Schaffer



Bitte unterstützen Sie die künftige Orgel mit einer Pfeifenpatenschaft oder einer Spende herzlichen Dank!

Kath. Kirchenstiftung Allerheiligen
IBAN DE27 7509 0300 0005 1156 12
LIGA Bank eG
BIC: GENODEF1M05
Verwendungszweck: „Spende Orgelneubau“

Feste feiern

Pfarr- und Sommerfeste in unseren Pfarreien

Gemeinsam feiern – Gemeinde und Kindergarten
Die beiden Pfarreien Allerheiligen und St. Josef feiern jeweils ein Sommerfest gemeinsam mit ihren Kindergärten. Wir beginnen jeweils mit einem Open-Air-Familiengottesdienst vor unseren Kirchen, woran sich dann ein Fest mit Gegrilltem, Spielen und so manchen Überraschungen anschließt. In St. Josef findet das Sommerfest am 16. Juni 2024, in der Pfarrei Allerheiligen am 21. Juli 2024 statt. Wir freuen uns alle darauf, wieder miteinander einen schönen Tag zu verbringen.



In eigener Sache

Wir suchen für unsere beiden Pfarreien dringend AusträgerInnen für den Pfarrbrief leicht.gläubig. Es wäre schön, wenn Sie sich dazu bereiterklären würden, einen oder mehrere Straßenzüge in ihrer Nachbarschaft zu übernehmen, so, dass wir mit unserem Pfarrbrief viele Gemeindemitglieder erreichen können. Bitte melden Sie sich in den Pfarrämtern unserer beiden Pfarreien telefonisch. Wir melden uns dann bei Ihnen.

Telefon und E-Mail neu für Allerheiligen und St. Josef

Neue Kontaktaufnahme mit den Pfarrbüros

Im Rahmen der gemeinschaftlichen Pfarrverwaltung in unserem Seelsorgebereich Nürnberg Nord Ost, zu dem auch die Pfarreien Allerheiligen und St. Josef gehören, werden die einzelnen Pfarrei E-Mail-Adressen abgeschaltet und neue Telefon-Nummern vergeben (neu für das Pfarrbüro Allerheiligen: 0911/99 09 86 50; neu für das Pfarrbüro St. Josef: 0911/99 09 86 59).

Um die gemeinsame Verwaltungsarbeit in Zukunft noch besser koordinieren zu können, hat der SSB bereits eine gemeinschaftliche E-Mail-Adresse bekommen. Bitte senden Sie ab sofort Ihre E-Mails an folgende Adresse:
ssb.nuernberg-nord-ost@erzbistum-bamberg.de

Wichtig: Bitte schreiben Sie unbedingt in den Betreff, ob die Nachrichten für die Pfarrei Allerheiligen, bzw. St. Josef bestimmt sind, damit diese auch richtig zugeordnet und Nachfragen vermieden werden können. Außerdem bitten wir Sie um Verständnis, wenn es in der ersten Zeit etwas dauert bis eine Anfrage beantwortet wird. Sollten Sie doch einmal gar keine Rückmeldung erhalten, bitte die Mail noch einmal absenden oder einfach telefonisch im Pfarrbüro nachfragen. Wir geben unser Bestes damit der Übergang so reibungslos wie möglich verläuft.

Einladungen

Ökumenische Auferstehungsfeier in Wöhrd

Die Gemeinden St. Josef, St. Bartholomäus und die Zionsgemeinde in Wöhrd feiern die Auferstehung Christi zum ersten Mal gemeinsam in ökumenischer Verbundenheit am 31. März 2024. Beginn ist mit dem Entzünden des Osterfeuers im Garten von St. Bartholomäus am Weinickeplatz 2 um 05.30 Uhr. Dann ziehen wir mit dem Osterlicht in die Kirche zur Lichtfeier ein und Begehen die Erinnerung an unsere Taufe im anschließenden Gottesdienst. Danach treffen wir uns alle zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindehaus von St. Bartholomäus, Rahm 26. Wir freuen uns sehr, wenn Sie/ihr mit uns feiern.



Kirchenchor St. Josef unter neuer Leitung

Der Kirchenchor St. Josef hat eine neue musikalische Leiterin: Elena Eismont. Ein neuer Anfang und so kann, wer will und Lust am Singen verspürt, gerne neu einsteigen. Der Kirchenchor trifft sich zu den Proben jede Woche am Mittwochabend um 20.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Josef, Gießereistraße 2. Geben Sie sich einen Ruck und machen Sie mit. Es werden Frauen- und Männerstimmen gesucht.

Allerheiligen

Telefonischer Kontakt über
Pfarramt Allerheiligen: 0911- 99 09 86 50

AG Nachhaltigkeit auf Seelsorgebereichsebene

Kontakt: Regina Pock

Eine-Welt-Gruppe

Kontakt: Gabi Blättner

Familiengottesdienstkreis

Kontakt: Pfarramt Allerheiligen

Firmteam

Kontakt: Heiko Eckert

JUCHORAH Junger Chor Allerheiligen

Kontakt: Wolfgang Breunig

Kinderchor & Flötengruppe

Kontakt: Wolfgang Breunig

Kindergottesdienstkreis

Kontakt: Doris Nunn-Richter

Kirchenchor

Kontakt: Wolfgang Breunig

Ministranten

Kontakt: Diakon Benedikt Cupok

Musik in Allerheiligen e.V.

Kontakt: Wolfgang Breunig, Markus Gömmel,
Tobias Lammer
Email: freude.an@musik-allerheiligen.de

Ökumenekreis

Kontakt: Inge Frühauf

Solawi-Depot

Kontakt: Doris Nunn-Richter

Seniorenkreis

Kontakt: Gabriele Appel und Ingeborg Frühauf

Tanzkreis

Kontakt: Erna Ebeling

Umwelt-Team

(kirchliches Umweltmanagement)
Kontakt: Regina Pock

St. Josef

Telefonischer Kontakt über
Pfarramt St. Josef: 0911- 99 09 86 59

Bänd von St. Josef

Kontakt: Bernhard Wagner

DPSG Pfadfinderstamm

St. Josef-Allerheiligen

Kontakt: Deborah Sander u. Benjamin Regel,
E-Mail: stammstjosef-allerheiligen@web.de

Kirchenchor

St. Josef – St. Karl Borromäus

Leiterin: Elena Eismont

„nur Frauen...“

Frauen in der katholischen Kirche
- Träume - Fragen - Gedanken - Antworten
Kreis für gesprächsfreudige Menschen (m/w/d)
Kontakt: Dorothea Hoffmann, Sabine Löw,
Doris Nunn-Richter, Regina Pock

Ministranten St. Josef

Kontakt: Diakon Benedikt Cupok

Schafkopftreff

Kontakt: Detlef Hinz-Hemmers

Unruheständler

Gemeinschaft erleben bei geselligen Unter-
nehmungen
Kontakt: Irmgard Rüttinger

weitere Informationen

www.st-josef-nuernberg.de
www.allerheiligen-nuernberg.de

HERZLICH WILLKOMMEN

den Menschen, die in unseren Pfarreien
zugezogen sind. Gerne besucht Sie eine
Seelsorgerin oder ein Seelsorger aus
unserem Team zu Hause. Rufen Sie bitte im
Pfarramt St. Josef oder Allerheiligen für eine
Terminvereinbarung an.
Wir wünschen Ihnen Gottes Segen an Ihrem
neuen Wohnort!

IMPRESSUM

leicht.gläubig – Anregungen aus den Pfarreien St. Josef und Allerheiligen

Herausgeber:
Pfarrei Allerheiligen
Kasseler Straße 34, 90491 Nürnberg
Tel. 99 09 86 50
Pfarrei St. Josef
Georg-Strobel-Straße 26c, 90489 Nürnberg
Tel. 99 09 86 59
Redaktionsteam:
Dr. Jutta Ertl, Ulla Köstler, Tanya Schellenberger,
Claudia Tröger, Ulrike Schwerdtfeger,
Detlef Hinz-Hemmers
Bildrechte:
Titel, Seite 5-7: Ulrike Schwerdtfeger
Seite 2: Sebastian Marty, pixabay
Seite 3 Detlef Hinz-Hemmers
Seite 4,8,10,12: Benno Kolbe
Seite 9: Jutta Ertl
Seite 13: Roland Zitzmann
Seite 14/15: Benno Kolbe, Pfarrbriefservice,
Anabel Schaffer, Jutta Ertl, D.Hinz-Hemmers
Layout: Georg Beez
Auflage: 5400
Erscheinungsweise: 3x jährlich
Die nächste Ausgabe erscheint am 19.07.2024
Der Redaktionsschluss ist am 20.06.2024